

GriwaGroup Holding AG 15 January 2017

## **Von Allmen furnishing concepts – the motto for the future**

A lot has happened since the purchase of the Wohncenter von Allmen AG in Interlaken through the GriwaGroup last year. One reason for this is the new managing director Marco Niederberger and his ideas.

Marco Niederberger (48) has been the new managing director of the Wohncenter von Allmen AG in Interlaken since October 2016. Photos: made available

Founded in 1961, the Wohncenter von Allmen AG is one of the most prestigious establishments in the Bernese Oberland. Since February last year it has belonged to the GriwaPlan AG. The managers decided then to look for a new partner due to the new economic challenges on the furniture market. They found what they were looking for in the real estate group from Grindelwald. Markus Friedli decided to buy and at the same time had new ideas to make the company and the location fit against the new competitive conditions.

There are already concrete plans for this. For example, the development and implementation of the “Jungfrau Center” is already on the agenda, and is a mixture of residential and commercial properties. The former owner and managing director Werner von Allmen ran the company successfully until October 2016 and in doing so provided the best conditions for a new generation of leadership during this time of change. Werner von Allmen passed his role on to Marco Niederberger who has been managing the company for about three months now and works closely with the GriwaGroup and Markus Friedli. Marco Niederberger already has concrete ideas about how he would like to position the Wohncenter in the hard-fought for furniture market, together with the other companies of the group in the coming years.

**Marco Niederberger, please tell us briefly who you are and how you became managing director of the Wohncenter von Allmen AG.**

**Marco Niederberger:** I have been the managing director of the Wohncenter von Allmen in Interlaken for three months, taking over the role from Werner von Allmen after the company became part of the GriwaGroup. Prior to this I had been working in Bern for nine years and was looking for a new challenge which I found here. I was made aware of the employment opportunity through connections, then Markus Friedli and I quickly reached an agreement. We met in the summer and were able to complete the process quickly.

The property at the train station Interlaken Ost is currently being reconfigured into the “Jungfrau Center”. Part of this is the Wohncenter von Allmen AG.

**What qualifications did you bring with you that convinced Markus Friedli?**

I have been working in the industry for about 20 years. Moreover, I have worked in the key sections of the business myself. I began as a salesperson and furnishing designer, became sales manager and then member of the management. I have led people and have also developed and implemented major furnishing projects. I have also gained experience and an education in marketing which has given me even more knowledge and skills.

**What is the fascination of the new challenge? What's next?**

What is now pending is the development of von Allmen furnishing concepts. Von Allmen has been successful with a particular concept for 40 years. Now the challenge is to get across a new vision and new furnishing ideas to the customers. We would like to develop more furnishing concepts for private and business customers. We want to convince with new service concepts. The customer should be consulted and asked how he wants to live, how he wants to work. In doing so we can find products which the customer likes in a much more concrete way than simply through the exhibition. It is a new and contemporary model.

**How do you see the position of the Wohncenter von Allmen within the GriwaGroup Holding AG?**

There are clearly the collaborative effects that result from the group membership. The GriwaGroup is in a very good position – from the project planning to the realisation, to the administration, equipment and rental of real estate projects. Moreover the group and in particular GriwaPlan has been the biggest customer in recent years and now we have even more possibilities to use this union. However, it is also quite clear that the Wohncenter von Allmen should retain its independence. And this is also possible within the new configuration.

## **Von Allmen Einrichtungskonzepte – die Devise für die Zukunft**

Nach dem Kauf der Wohncenter von Allmen AG in Interlaken durch die GriwaGroup im vergangenen Jahr, hat sich viel getan. Ein Grund dafür ist der neue Geschäftsführer Marco Niederberger mit seinen Ideen.

Marco Niederberger (48) ist seit Oktober 2016 neuer Geschäftsführer der Wohncenter von Allmen AG in Interlaken. Fotos: zvg

Die 1961 gegründete Wohncenter von Allmen AG ist eines der renommiertesten Einrichtungshäuser im Berner Oberland. Seit Februar vergangenen Jahres gehört die Firma zur GriwaPlan AG. Aufgrund der neuen wirtschaftlichen Herausforderungen auf dem Möbelmarkt, entschlossen sich die Verantwortlichen damals, einen neuen Partner zu suchen. In der Immobilien-Gruppe aus Grindelwald fand man diesen. Markus Friedli entschied sich zu dem Kauf und hatte gleichzeitig neue Pläne, das Unternehmen und den Standort fit zu machen für die neuen Wettbewerbsbedingungen.

Dazu gibt es schon konkrete Pläne. So steht beispielsweise die Entwicklung und Umsetzung des «Jungfrau Centers», das eine Mischung aus Wohn- und Geschäftshaus darstellt, auf dem Programm. Der ehemalige Inhaber und Geschäftsführer Werner von Allmen leitete das Unternehmen erfolgreich bis Oktober 2016 und schaffte somit in einer Zeit des Übergangs die besten Voraussetzungen für einen Generationenwechsel. Beerbt hat Werner von Allmen Marco Niederberger, der seit rund drei Monaten die Geschicke des Unternehmens leitet und dabei eng mit der GriwaGroup und Markus Friedli zusammenarbeitet. Dabei hat Marco Niederberger auch schon konkrete Vorstellungen, wie er das Wohncenter in den kommenden Jahren zusammen mit den anderen Unternehmen der Gruppe auf dem hartumkämpften Möbelmarkt positionieren möchte.

**Marco Niederberger, bitte erzählen Sie kurz, wer Sie sind und wie Sie Geschäftsführer der Wohncenter von Allmen AG geworden sind.**

**Marco Niederberger:** Ich bin seit drei Monaten Geschäftsführer des Wohncenter von Allmen in Interlaken und habe die Nachfolge von Werner von Allmen angetreten, nachdem das Unternehmen Teil der GriwaGroup wurde. Vorher habe ich neun Jahre in Bern gearbeitet und habe eine neue Herausforderung gesucht und diese hier gefunden. Durch Verbindungen bin ich auf diese freie Rolle hier aufmerksam geworden. Markus Friedli und ich sind uns dann auch schnell handelseinig geworden. Wir haben uns im Sommer getroffen, und der Prozess war schnell abgeschlossen.

Die Liegenschaft am Bahnhof Interlaken Ost wird derzeit zum «Jungfrau Center» umgestaltet. Teil davon ist die Wohncenter von Allmen AG.

**Welchen Rucksack bringen Sie mit, sodass Sie Markus Friedli von sich überzeugen konnten?**

Ich bin seit rund 20 Jahren in der Branche tätig. Zudem habe ich alle Stationen, die es braucht, selbst durchlebt. Ich habe als Verkaufsmitarbeiter und Einrichtungsgestalter angefangen, wurde Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung. Ich habe Leute geführt und auch

grosse Einrichtungsprojekte entwickelt und realisiert. Auch im Marketing habe ich Erfahrungen und Ausbildungen gesammelt, die mir das Rüstzeug mitgegeben haben.

**Was macht den Reiz aus an der neuen Herausforderung? Was steht als nächstes an?**

Was jetzt ansteht, ist die Entwicklung von von Allmen Einrichtungskonzepte. Es geht darum, ein Unternehmen, das 40 Jahre lang mit einem bestimmten Konzept erfolgreich war, jetzt mit einer neuen Vision, neuen Einrichtungsideen gegenüber dem Kunden zu vermitteln. Es sollen vermehrt Einrichtungskonzepte für Privat- und Geschäftskunden entwickelt werden. Wir wollen mit Dienstleistungsideen überzeugen. Der Kunde soll von uns abgeholt werden, und wir fragen ihn, wie er wohnen möchte, wie er arbeiten will. Dadurch können wir viel konkreter zum Produkt kommen, das dem Kunden gefällt, als einfach nur über die Ausstellung. Es soll ein neues und zeitgemässes Modell sein.

**Wie sehen Sie den Platz vom Wohncenter von Allmen innerhalb der GriwaGroup Holding AG?**

Das sind ganz klar die Synergieeffekte, die durch die Gruppenzugehörigkeit entstehen. Die GriwaGroup ist, wenn man die Wertschöpfungskette anschaut, von der Projektplanung über die Realisierung bis hin zur Verwaltung, Ausstattung und Vermietung der Immobilienprojekte sehr gut aufgestellt. Ausserdem ist die Gruppe beziehungsweise die GriwaPlan während der letzten Jahre immer der grösste Kunde gewesen, und jetzt haben wir noch mehr Möglichkeiten, die Synergieeffekte zu nutzen. Allerdings ist es auch ganz klar, dass das Wohncenter von Allmen seine Eigenständigkeit behalten soll. Und dies ist auch innerhalb der jetzigen, neuen Konstellation möglich.